

PV-Ziele 2030 Dossenheim

Gedanken zur Maßnahme 1.1 "Teilnahme am Wattbewerb" (Mitwirkende: Michael Nowag)

1 Ziele

- Durch offiziellen Wettbewerb mit anderen Gemeinden den PV-Ausbau in Dossenheim beschleunigen
- Stellenwert von Photovoltaik in Dossenheim auch überregional sichtbar machen.
- Die Identifikation mit Photovoltaikanlagen in Dossenheim fördern

2 Vorschlag

2.1 Teilnahme am Wattbewerb: Wer verdoppelt zuerst die PV-Leistung?

- **Ansatz:**
 - Wattbewerb ist ein Wettbewerb für Städte und Gemeinden, bei dem es um den beschleunigten Ausbau von Photovoltaik geht. Unser Ziel ist es, die Energiewende in Deutschland durch exponentiellen Ausbau von Photovoltaik zu beschleunigen. Dies dient dem Erreichen des 1,5°C-Ziels des Pariser Klimaschutzabkommens, das durch die gegenwärtig von der Politik getroffenen Klimaschutz-Maßnahmen nicht erreicht wird. Für das Klimaziel muss die Energiewende zu 100% erneuerbaren Energien 2030 führen.
 - Der Start von Wattbewerb erfolgte am 21.2.2021 und eine Teilnahme ist auch nach dem ersten Geburtstag von Wattbewerb noch jederzeit möglich. Welche Gemeinde, welche Kleinstadt und welche Großstadt schafft den größten Zubau pro Kopf? Die erste Runde von Wattbewerb läuft, bis die erste Großstadt die installierte PV-Leistung je Einwohner*in verdoppelt hat. Doch eins ist klar: die Verdopplung des Startwerts ist nur eine Zwischenetappe. Für das Ziel von 100% erneuerbarer Energien bis 2030 liegt ein noch etwas längerer Weg vor uns. ([aktuelles Ranking](#))
 - Die Städte und Gemeinden sind gefordert, durch Kooperation zwischen Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung und Zivilgesellschaft eine Strategie zu entwickeln, wie die Dachbesitzer*innen in der Stadt überzeugt werden können, ihre Dächer mit PV-Anlagen auszustatten. Ob Einfamilienhäuser, große Mietshäuser oder Dächer auf gewerblich oder industriell genutzten Gebäuden: Sie alle bieten das Potenzial, das für die lokale Energiewende vor Ort erschlossen werden muss.
 - [Spielregeln](#)
- **Was ist zu tun?**
 - **Anmeldung** der Gemeinde Dossenheim beim "[Wattbewerb](#)"
 - Quartalsweise oder halbjährlich über den Status im Wattbewerb in Gemeindenachrichten und auf der Internetseite berichten. (Es wird quartalsweise ausgewertet und die Quartalsgewinner ausgewiesen.)
- **Akteure**
 - Gemeindeverwaltung: Anmeldung und Berichte plazieren (Werbung machen).
- **Aufwand/Zeitraumen**
 - Zeitdauer: 1-4 Wochen (Abstimmung mit dem Bürgermeister)

- Aufwand:
 - Gemeindeverwaltung: 1h + jährl. 1-4h für Werbung dafür
- **Umsetzungszeitraum:** März-April

3 **Bewertung:**

- Aufwand: sehr gering
- Wirkung: gering (indirekt), aber wegen niedrigem Startausbau gute Chance vorne dabei zu sein.

-> Quick Win

PV-Ziele 2030 Dossenheim

Gedanken zur Maßnahme 1.2 Webauftritt

1 Ziele

- Die Gemeinde Dossenheim zeigt bezüglich Klimaschutz eine motivierende Funktion und nimmt eine Vorreiterrolle ein, um wichtige lokale Akteure wie Privatpersonen und Unternehmen zu einem klimaschutzsensiblen Handeln zu aktivieren.
- Sie bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, dem Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg und des Klimaschutzpakts mit der Landesregierung 2020/2021
- Ideelle Unterstützung des Ausbaus der Photovoltaik in Dossenheim

2 Vorschläge

2.1 Neugestaltung des Webauftritts „Klimaschutz und Wirtschaft“

- **Ansatz:**
 - Das Thema Klimaschutz wird an prominenter Stelle des Webauftritts der Gemeinde neu gestaltet.
 - In der Hauptebene wird beschrieben
 - Die Positionierung der Gemeinde zum Thema Klimaschutz
 - Der Ist-Zustand der Klimaschutzmaßnahmen mit der Historie, was bisher getan wurde
 - Was gegenwärtig in Planung ist
 - Wie sich z.B. der Zubau von Photovoltaik-Leistung entwickelt
 - Welche konkreten Ziele angestrebt werden
 - In Unterebenen werden u.a. die Themen Klimawerkstatt, Photovoltaik, Ökologisch Bauen, Baumpatenschaften und evtl. weitere wie Mobilität und Wärmewende beschrieben.
- **Was ist zu tun?**
 - Grundsätzliche Einigkeit über das Vorhaben mit der Gemeindeverwaltung herbeiführen
 - Webauftritt im Detail entwickeln
 - Webseite aktualisieren
- **Akteure**
 - Herr Zerweck, Fr. de Raaf, AK-PV, evtl. BM Faulhaber, evtl. politische Gemeinde
- **Aufwand/Zeitraumen**
 - Zeitdauer: 2 – 6 Monate
 - Aufwand:
 - Abstimmungen ??
 - Gemeindeverwaltung: 0,5 Tage pro Woche => 4 – 12 Arbeitstage

- AK-PV: 0,5 Tage pro Woche => 4 – 12 Arbeitstage

- **Umsetzungszeitraum:** ab sofort

2.2 Formulierung und Kommunikation der Vision „klimaneutrales Dossenheim 2040“

- **Ansatz:**
 - Beschreibung, wie es aussieht, was sich geändert hat und wie sich das Leben anfühlt, wenn wir alle in Dossenheim klimaneutral leben.
- **Was ist zu tun?**
 - Klimawerkstatt diskutiert einen ersten Entwurf, AK's beteiligen sich dabei
 - Externe Experten (KLIBA,...) geben Kommentare, Vorschläge, Korrekturen,..
 - Die im Gemeinderat vertretenen Parteien beraten das bis dato erstellte Ergebnis und macht weitere Vorschläge
 - Der Gemeinderat beschließt das Ergebnis
 - Die Gemeindeverwaltung kommuniziert das Ergebnis, z.B. auch über ihren Webaustritt
- **Akteure**
 - Politische Gemeinde, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung
 - Engagierte Bürger, Klimawerkstatt
 - KLIBA
 - AK-Photovoltaik, AK-Mobilität?, AK-Wärmewende?,...
- **Aufwand/Zeitraum**
 - fertig spätestens im Herbst 2022
- **Umsetzungszeitraum**
 - Ab sofort

3 Bewertung

- Aufwand: erträglich
- Impact: eher groß
- Priorität: hoch

PV-Ziele 2030 Dossenheim

Gedanken zur Maßnahme 1.3 PV-Status-Anzeige (Mitwirkende: Thomas Müller, Michael Nowag)

1 Ziele

- Die Identifikation mit Photovoltaikanlagen in Dossenheim fördern
- Die Bürger motivieren, eigene PV-Anlagen zu beschaffen, um den PV-Anteil des Stroms in Dossenheim zu erhöhen.
- Stellenwert von Photovoltaik in Dossenheim sichtbar machen.

2 Vorschläge

2.1 PV-Status-Anzeige im Rathaus/Internetseite

- **Ansatz:**
 - Ausgehend von Ist und Soll bis zum anvisierten Endausbau 2040 den Status und die Erreichung von Zwischenzielen darstellen.
 - Mögliche Kennzahlen:
 - Monatlich aus dem Marktstammdatenregister die installierte **PV-Leistung** (kWp) ermitteln und gemeinsam mit dem Ziel-Wert für 2040 in einem anschaulichen Diagramm darstellen.
 - Monatlich aus dem Marktstammdatenregister die **Anzahl installierter PV-Anlagen** ermitteln und in einem anschaulichen Diagramm darstellen.
 - Monatlich daraus die jährliche **PV-Stromerzeugung** in Dossenheim abschätzen und in einem anschaulichen Diagramm darstellen.
 - Angezeigt wird Geplanter Endausbau (evtl. Zwischenziele) aktueller Wert und die Historie in 5-Jahres - Schritten.
 - Das monatlich aktualisierte Diagramm wird auf der Startseite Dossenheims im Internet an exponierter Stelle veröffentlicht
 - Im Rathaus Foyer wird ein Monitor installiert, der neben aktuell interessanten Meldungen auch dieses Diagramm regelmäßig einblendet.
- **Was ist zu tun?**
 - Prozessschritte festlegen und dokumentieren vom Download der Daten aus dem Marktstammdatenregister bis zur Aktualisierung der Online - Grafik
 - Mit PV-Leistung starten und wenn sinnvoll durch weitere Kennzahlen ergänzen.
 - Grafik auf Internetseite der Dossenheimer Gemeinde veröffentlichen, bzw. für monatlichen update sorgen.
 - Monitor an exponierter Stelle im Rathausfoyer zur Präsentation von aktuellen Inhalten aufstellen.
 -
- **Akteure**

- AK-PV: Verantwortlich für Umsetzung der Maßnahme und Entwurf Prozessschritte und Grafik
- Gemeindeverwaltung: Veröffentlichung und Monitoraufstellung
- **Aufwand/Zeitraumen**
 - Zeitdauer 2 Monate
 - Aufwand:
 - Gemeindeverwaltung: <5h
 - AK-PV: <10h
- **Umsetzungszeitraum:** Juli - August 2022

2.2 PV-Status-Anzeige am Ortseingang (B3)

- **Ansatz:**
 - Örtlicher Schlosser spendet eine(zwei) Skulptur/Säule aus Metall, an der eine Anzeige verschiebbar montiert werden kann. Diese Anzeige wird jährlich zum Sommertagszug aktualisiert.
 - Angezeigt wird aktueller Wert der Installierten Solarleistung und der Zielwert in 2040
- **Was ist zu tun?**
 - Die grundsätzliche Erlaubnis klären, den genauen Aufstellungsort bestimmen
 - Schlosser für die Idee und die Spende gewinnen
 - Details mit dem Schlosser ausarbeiten
 - Skulptur erstellen
 - Skulptur am Aufstellungsort montieren
- **Akteure**
 - Gemeindeverwaltung: Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme und Klärung der Genehmigung
 - AK-PV: Ausführung mit örtlichem Schlosser
- **Aufwand/Zeitraumen**
 - Zeitdauer: 6-12 Monate
 - Aufwand:
 - Gemeindeverwaltung: <5h?
 - AK-PV: >10h
- **Umsetzungszeitraum:** jan 23 - Dez 23

3 Bewertung

Vorschlag 2.1 sollte mit hoher Priorität umgesetzt werden, da wahrscheinlich eine gute Wirkung mit vergleichsweise geringem Aufwand erzielt wird.

- Aufwand: gering
- Wirkung: mittel (indirekt)

PV-Ziele 2030 Dossenheim

*Gedanken zur Maßnahme 1.5 Roadmap gemeindeeigene Dächer
(Hr. Zerweck, GV)*

1 Ziele

- Photovoltaik umfassend und zielgerichtet einsetzen, um auf diese Weise einen möglichst großen Beitrag der Gemeindekörperschaft zur Energiewende zu leisten
- Eigene Handlungsmöglichkeiten auf gemeindeeigenen Liegenschaften möglichst ausschöpfen
- Vorreiterschaft der Gemeinde sichtbar machen

2 Vorschläge

2.1 Aufstellung einer Roadmap für PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern

- **Ansatz:**

Aufschreiben, welche gemeindeeigene Dachflächen existieren und wann und wie diese zu einer Solaranlage kommen.

- **Was ist zu tun?**

- Alle gemeindeeigenen Dachflächen auf ihr Solarpotenzial prüfen
- Handlungsmöglichkeiten eruieren und zusammentragen (selbst bauen, von HEG bauen lassen, Dächer für Bürgersolaranlagen verpachten,)
- Bewerten, welche Dächer für welche Umsetzung in Frage kommen
- Festlegen welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge mit wem angegangen werden sollen

- **Akteure**

- Gemeindeverwaltung, Hr. Zerweck

- **Aufwand/Zeitraumen**

- **Umsetzungszeitraum:**

- Ab sofort, in spätestens 10 Jahren sollte die Maßnahme abgeschlossen sein

3 Bewertung

PV-Ziele 2030 Dossenheim

Gedanken zur Maßnahme 1.6 Flyer verteilen (Mitwirkende)

1 Ziele

- Bürger:innen Dossenheims ansprechen und motivieren, über den Bau ein PV-Anlage nachzudenken bzw. sich auf andere Weise für den Ausbau der Photovoltaik zu engagieren.
- Hohe Aufmerksamkeit für das Thema erzeugen

2 Vorschläge

2.1 Verteilung von Flyern zur Photovoltaik

- **Ansatz:**
 - DIN A4/3-Flyer in Dossenheimer Briefkästen verteilen
- **Was ist zu tun?**
 - Inhalt des Flyers abstimmen:
 - Persönliche Benefits einer eigenen PV-Anlage, finanzielle Förderung in Dossenheim, allgemeine Benefits wie CO₂-Vermeidung, autarkere Stromerzeugung in D, verschiedene Zielsetzung führen zu unterschiedlichen Auslegungen, Quellen weiterer Infos
 - Möglichkeiten für Bürger:innen ohne eigenes Dach: Balkonmodule (geringe Investition, Förderung), Investition in „Bürgersolarkraftwerke“ verschiedener Arten, quellen weiterer Infos
 - Geldquelle suchen (ca. 1500 €)
 - Gemeinde?
 - Flyer designen (lassen)
 - Flyer drucken lassen
 - Flyer verteilen: an alle Dossenheimer Haushalte (2011: 5987)
- **Akteure**
 - Ökostromer, AK-PV, Klimawerkstatt(?)
- **Aufwand/Zeitraumen**
 - Verteilgeschwindigkeit geschätzt 300/h/Person => eine Person könnt 1000 Flyer verteilen?
- **Umsetzungszeitraum**
 - Start sobald Finanzierung klar ist
 - Dauer: 2 Monate

3 Bewertung

- Hoher Aufwand
- Große Wirkung

PV-Ziele 2030 Dossenheim

Gedanken zur Maßnahme 2.4 Bürgersolar (Mitwirkende: Michael Nowag, Sami Sharif)

1 Ziele

- Die Identifikation mit Photovoltaikanlagen in Dossenheim fördern
- Den Bürgern ohne eigenes Dach in Dossenheim eine Investition in lokale PV-Anlagen und eine Beteiligung an Überschüssen durch steigende Strompreise ermöglichen.
- Den PV-Ausbau in Dossenheim beschleunigen, ohne dabei den Finanzhaushalt der Gemeinde zu belasten.

2 Optionen

2.1 Indirekte Beteiligung über die Heidelberger Energiegenossenschaft (HEG)

- Ansatz:
 - HEG pachtet Fläche auf Gemeindeäckern , baut dort PV-Anlagen und liefert den Strom für den Eigenverbrauch günstiger an die Gemeinde.
- Wie funktioniert die Bürgerbeteiligung?
 - Eine Mitgliedschaft in der HEG ist erforderlich.
 - Beteiligung über Pakete die einen Genossenschaftsanteil und ein Nachrangdarlehen beinhalten .
 - Details:

Eckdaten Beteiligungspaket (à 1.000 €)				
Bestandteil	Wert pro Paket	Laufzeit	Rückzahlung	Verzinsung
Genossenschaftsanteil	200 €	unbegrenzt	Kündigungsfrist 3 Monate zum Jahresende	Dividendenanspruch nach Entscheidung in Generalversammlung
Nachrangdarlehen	800 €	20 Jahre	Tilgung ab dem 4. Jahr	3 % feste Verzinsung p.a. ab dem 1. Jahr

- **Risiken:**

Für die investierenden Bürger:

 - Im Falle einer Insolvenz der HEG wird das Darlehen nachrangig behandelt. Das heißt Forderungen von Banken haben Vorrang.
 - Bei geringen Einnahmen könnte die Dividende aus dem Genossenschaftsanteil bei 0 € liegen.
- **Vorteile:**
 - Die Gemeindeverwaltung trägt kein Risiko

- Wenn ein Projekt Verluste macht, trägt das die gesamte Gesellschaft und nicht einzelne Investoren
- Das Darlehen wird ab dem 4. Jahr über 20 Jahre zurückgezahlt.
- 3% Verzinsung
- Nachteile
 - Die Beteiligung wird nicht einem Projekt zugeordnet, sondern kann in einem beliebigen Projekt zum Einsatz kommen, auch außerhalb Dossenheims. Dadurch geringe Identifikation mit den lokalen PV-Anlagen.

2.2 Beteiligung über eine Dossenheimer Energiegenossenschaft

- Ansatz
 - Dossenheimer Bürger gründen eine Energiegenossenschaft.
 - Diese pachtet Fläche auf Gemeindeächern , baut dort PV-Anlagen und liefert den Strom für den Eigenverbrauch günstiger an die Gemeinde.
 - Dossenheimer Energiegenossenschaft betreibt nur PV-Anlagen in Dossenheim
 - [Webseite](#)
- Wie funktioniert die Bürgerbeteiligung?
 - Bürger werden Mitglied der Genossenschaft und erwerben Anteile.
 - Bürger finanzieren über Darlehen neue PV-Anlagen .
 - Durch jährliche Ausschüttungen werden die Bürger an potentiellen Gewinnen beteiligt.
- Risiken
 - siehe 2.1
- Vorteile
 - Die Gemeindeverwaltung trägt kein Risiko
 - Wenn ein Projekt Verluste macht, trägt das die gesamte Gesellschaft und nicht einzelne Investoren.
 - Hohe Identifikation mit den finanzierten PV-Anlagen und der Energiegenossenschaft
- Nachteile
 - Hoher Aufwand für eine kleine Genossenschaft
 - Es müssen sich genügend engagierte Bürger für den Vorstand der Genossenschaft finden.
 - Die Gründung einer Genossenschaft wird einige Zeit dauern.

2.3 Beteiligung über Klimaschutz+ Stiftung e.V.

- Ansatz
 - Klimaschutz+ Stiftung pachtet Fläche auf Gemeindeächern , baut dort PV-Anlagen und liefert den Strom für den Eigenverbrauch günstiger an die Gemeinde.
 - [Webseite](#)
- Wie funktioniert die Bürgerbeteiligung?
 - Bürger spenden in lokalen Klimaschutzfonds der Klimaschutz+ Stiftung.
 - Erträge der Klimaschutz+ Stiftung werden jährlich anteilig inclusive 5% des gespendeten Geldes für lokale Nachhaltigkeitsprojekte eingesetzt
 - Alle Spender in Dossenheim dürfen Projekte vorschlagen und darüber abstimmen.

- Risiken
 - ?
- Vorteile
 - Die Gemeindeverwaltung trägt kein Risiko
- Nachteile
 - Komplexes, schwer verständliches Konstrukt
 - Gemeinwohlorientierter Ansatz spricht nur einen Teil der Bevölkerung an.
 - Es sind nur Spenden möglich. Reicht das nicht aus, wird ein Teil der Investition möglicherweise über Bankdarlehen finanziert. Dadurch gehört ein Teil der PV-Anlage streng genommen einer Bank.

2.4 Direkte Beteiligung, organisiert über die Sonneninitiative e.V.

- Ansatz
 - Die Sonneninitiative pachtet Fläche auf Gemeindeäckern , baut dort PV-Anlagen und liefert den Strom für den Eigenverbrauch günstiger an die Gemeinde.
 - Vor dem Bau der Anlage wird die Finanzierung durch Verkauf von Anteilen an Dossenheimer Bürger sichergestellt. Anstatt einer Investition in eine PV-Anlage auf dem eigenen Dach investiert ein Bürger in einen PV-Anlagen-Teil auf einem gemeindeeigenen Dach. Die PV-Anlagen gehören damit nicht der Sonneninitiative sondern den einzelnen investierenden Bürgern.
 - Die Sonneninitiative übernimmt Bau, Betrieb, Verwaltung, Abrechnung der Anlage im Auftrag der investierenden Bürger.
- Wie funktioniert die Bürgerbeteiligung?
 - Bürger erwerben eigenständige Anteile einer PV-Anlage, die auf einem Dach der Gemeinde errichtet wird.
 - Jährliche Abrechnungen sowie steuerliche Informationen werden von der Sonneninitiative zur Verfügung gestellt.
 - Einnahmen werden nach Abzug der Betriebskosten den Anlageneigentümern jährlich ausgezahlt.
- Risiken
 - Für die investierenden Bürger: Mindereinnahmen durch Verschattungen von neu errichteten Gebäuden, Verringerung des Eigenverbrauchs, Zerstörung von PV-Modulen.
- Vorteile
 - Die Gemeindeverwaltung trägt kein Risiko
 - Volle Identifikation mit den PV-Anlagen. Diese gehören den investierenden Bürgern.
 - Die Bürger können alle steuerlichen Vorteile nutzen, die auch bei Errichtung einer Anlage auf dem eigenen Dach bestehen.
 - Die Wertschöpfung der Stromerzeugung sowie die Steuer auf die Gewinne kommen der Gemeinde zugute.
- Nachteile
 - ?

3 Bewertung

Die mit der Maßnahme Bürgersolar verfolgten Ziele werden am konsequentesten mit der **Option 4 " Direkte Beteiligung, organisiert über die Sonneninitiative e.V."** erreicht.

- Volle Identifikation mit den PV-Anlagen, da jeder Dossenheimer Bürger Anteile erwerben kann.
- Potentielle Gewinne kommen den investierenden Bürgern und der Gemeinde Dossenheim zugute.
- Durch das von der Sonneninitiative organisierte "Crowdfunding" ist eine kurzfristige Finanzierung und damit eine schnelle Umsetzung von geplanten PV-Vorhaben der Gemeinde gegeben.

Was ist zu tun?

- Verfügbare Dach-Flächen definieren
- Kontakt mit Sonneninitiative aufnehmen und sich beraten lassen
- Entscheidung im GR herbeiführen
- Umsetzungsplan gemeinsam mit Sonneninitiative erstellen
- Umsetzen

Akteure

- Gemeindeverwaltung: Verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahme
- Sonneninitiative: Externer Partner
- Dossenheimer Bürger: Investoren

Aufwand/Zeitraumen (bis Bau erste PV-Anlage)

- Zeitdauer: ca. 6 Monate
- Aufwand: 10-20h?

Umsetzungszeitraum: Juli-Dez 2022

Zusammenfassung:

- Aufwand: mittel
- Wirkung: hoch
- -> Quick Win

PV-Ziele 2030 Dossenheim

Gedanken zur Maßnahme 3.8 Würdigung der PV-Bürger (Mitwirkende: Thomas Müller , Michael Nowag)

1 Ziele

- Die Identifikation mit Photovoltaikanlagen in Dossenheim fördern
- Die Bürger motivieren, eigene PV-Anlagen zu beschaffen, um den PV-Anteil des Stroms in Dossenheim zu erhöhen.
- Stellenwert von Photovoltaik in Dossenheim sichtbar machen.

2 Vorschläge

2.1 Würdigung der "PV-Bürger"

- **Ansatz:**
 - Bürger, die eine neue PV-Anlage errichtet haben, werden jährlich durch mehrere Aktionen gewürdigt. z.B.
 - Verlosung eines Preises unter allen "Neu-PV-Bürgern" im Rahmen des Neujahrsempfangs oder einer Sommerwendenfeier und Bericht darüber im Gemeindeblatt.
 - Gruppenbild aller "Neu-PV-Bürger" im Rahmen des Neujahrsempfangs und Veröffentlichung in Internet und Gemeindeblatt.
 - weitere?
 - noch zu klären: müssen sich die PV-Bürger melden , oder kann die Gemeindeverwaltung diese anschreiben, da bekannt.
- **Was ist zu tun?**
 - Ausarbeitung der Details
 - Jährliche Einplanung und Durchführung
- **Akteure**
 - Gemeindeverwaltung: Verantwortlich für die Umsetzung
- **Aufwand/Zeitraum**
 - Zeitdauer: TBD
 - Aufwand:
 - Gemeindeverwaltung: TBD
- **Umsetzungszeitraum:** 2023

3 Bewertung

Vorschlag 2.1 sollte mit hoher Priorität umgesetzt werden, da wahrscheinlich eine gute Wirkung mit vergleichsweise geringem Aufwand erzielt wird.

- Aufwand: gering
- Wirkung: mittel (indirekt)

PV-Ziele 2030 Dossenheim

Gedanken zur Maßnahme 3.2 "PV-Gewerbebetriebe" (Nußhag)

1 Ziele

- Wirtschaftsförderung: Darstellung des wirtschaftlichen Potentials an konkreten Beispielen für Gewerbebetrieben
- Fördermöglichkeiten für Gewerbetreibende sichtbar machen und Förderberatung für Gewerbetreibende anbieten
- Gemeindeeigenes Förderprogramm für Gewerbetreibende

2 Vorschlag

2.1 Darstellung des wirtschaftlichen Potentials an konkreten Beispielen für Gewerbebetrieben?

- **Ansatz:** Bisher sind in Dossenheim wenige Gewerbetreibende mit PV-Anlagen zur Eigenversorgung oder Netzeinspeisung vorhanden
- **Was ist zu tun?**
 - Ermittlung der Gewerbebetrieb/Handwerk Dossenheim mit/ohne PV (MSDR)
 - 2-3 Gewerbebetriebe aktiv kontaktieren und erste Vorabstimmung durchführen
 - Mit LUBW-Planer die mögliche Erzeugungsleistung/Dachfläche und benötigte Energiemenge darstellen.
- **Akteure**
 - AK-PV, Gemeindeverwaltung, freiwillige Gewerbebetriebe; BDS
- **Aufwand/Zeitraumen**
 - Zeitdauer: 1-4 Wochen (Abstimmung mit dem Bürgermeister)
 - Aufwand: ca. 4-5h pro Gewerbebetrieb
 - Gemeindeverwaltung: 2h
 - AK-PV: 3-5 Stunden
- **Umsetzungszeitraum:** sofort/ teilweise schon gestartet.

2.2 Fördermöglichkeiten für Gewerbetreibende sichtbar machen und Förderberatung für Gewerbetreibende anbieten

- **Ansatz:** Fördermöglichkeit für Gewerbebetriebe bisher nicht aktiv von Gemeindeverwaltung ersichtlich, z.B. Homepage Gemeinde oder PV-Förderprogramm(<10KwP)
- **Was ist zu tun?**
 - Ermittlung der aktuellen Fördermöglichkeiten oder Steuervorteile z.B. Bund/Land/Gemeinde/Handwerkskammer/Banken für PV, Erneuerbare Energie, E-Mobilität, Ladeinfrastruktur
 - Vorstellung der Möglichkeiten durch AK-PV/Gemeindeverwaltung im BDS oder anderen Gremien.

- Nachverfolgung und Unterstützung der Gewerbebetriebe bei Umsetzung und ggf. aktive Förderung/Erweiterung PV-Förderung Dossenheim
- **Akteure**
 - AK-PV, Gemeindeverwaltung, BDS; IHK
- **Aufwand/Zeitraumen**
 - Zeitdauer: 2-3 Monate (Abstimmung mit dem Bürgermeister)
 - Aufwand: ca. 4-5h pro Gewerbebetrieb
 - Gemeindeverwaltung:10h
 - AK-PV: 10 Stunden
 - BDS/IHK: 10 Stunden
- **Umsetzungszeitraum:** TBD

3 Bewertung:

- Aufwand: gering bis mittel
- Wirkung: Abhängig von dem Ergebnis, Vorstellung im BDS
- Kick-off für weitere Massnahmen
- Eigenwerbung für Gewerbebetrieb“ Arbeite mit Erneuerbarer Energie“